

## Erratum

In Tabelle 7.9 auf S. 202f. ist es zu einem Fehler in den Daten gekommen. Die Daten in der Spalte für die Gutachterinnen sind nicht korrekt. Die folgende Tabelle weist die korrekten Daten aus, der nachfolgende Absatz kommentiert den korrigierten Sachverhalt entsprechend:

*Tabelle 7.9: Begutachtungen nach Geschlecht der Begutachtenden*

	Zeitraum	m	w	%w
DFG	2006-2008	42.588	4.883	10,3
	2009-2011	43.881	6.752	13,3
	2012-2014	48.756	9.119	15,8
Fachkollegium Erziehungswissenschaft	2006-2008	411	199	32,6
	2009-2011	452	245	35,2
	2012-2014	483	303	38,6

Quelle: Auskunft der DFG

Unter den Gutachtenden finden sich zwar nach wie vor weniger Frauen (vgl. Tab. 7.9), deren Anteil jedoch in jedem Berichtszeitraum gesteigert werden konnte. Zudem liegt der Prozentanteil der weiblichen Gutachtenden in der Erziehungswissenschaft erheblich über dem bei den DFG-Begutachtungen insgesamt. Die Zahl der Frauen, die als Gutachterinnen in der Erziehungswissenschaft tätig wurden, nähert sich ihrem Anteil an den Professuren. Zudem widerspiegeln die Zahlen nur die tatsächlich realisierten Begutachtungen, nicht die Anfragen an Begutachtungen – und es kann durchaus sein, dass Frauen durch ihre nach wie vor nicht paritätische Teilhabe an Professuren überdurchschnittlich für Begutachtungen wie für Gremienarbeit gefordert sind und sich den daraus ergebenden Belastungen teilweise entziehen (müssen).

Der Verlag bittet, diesen Fehler zu entschuldigen!

Hans-Christoph Koller/ Hannelore Faulstich-Wieland/ Horst Weishaupt/ Ivo Züchner (Hrsg.)  
Datenreport Erziehungswissenschaft 2016. Schriften der Deutschen Gesellschaft für  
Erziehungswissenschaft (DGfE). Verlag Barbara Budrich. Opladen, Berlin, Toronto  
2016. ISBN 978-3-8474-0777-5 – eISBN 978-3-8474-0898-7

## Erratum

In Tabelle 7.9 auf S. 202f. ist es zu einem Fehler in den Daten gekommen. Die Daten in der Spalte für die Gutachterinnen sind nicht korrekt. Die folgende Tabelle weist die korrekten Daten aus, der nachfolgende Absatz kommentiert den korrigierten Sachverhalt entsprechend:

*Tabelle 7.9: Begutachtungen nach Geschlecht der Begutachtenden*

	Zeitraum	m	w	%w
DFG	2006-2008	42.588	4.883	10,3
	2009-2011	43.881	6.752	13,3
	2012-2014	48.756	9.119	15,8
Fachkollegium Erziehungswissenschaft	2006-2008	411	199	32,6
	2009-2011	452	245	35,2
	2012-2014	483	303	38,6

Quelle: Auskunft der DFG

Unter den Gutachtenden finden sich zwar nach wie vor weniger Frauen (vgl. Tab. 7.9), deren Anteil jedoch in jedem Berichtszeitraum gesteigert werden konnte. Zudem liegt der Prozentanteil der weiblichen Gutachtenden in der Erziehungswissenschaft erheblich über dem bei den DFG-Begutachtungen insgesamt. Die Zahl der Frauen, die als Gutachterinnen in der Erziehungswissenschaft tätig wurden, nähert sich ihrem Anteil an den Professuren. Zudem widerspiegeln die Zahlen nur die tatsächlich realisierten Begutachtungen, nicht die Anfragen an Begutachtungen – und es kann durchaus sein, dass Frauen durch ihre nach wie vor nicht paritätische Teilhabe an Professuren überdurchschnittlich für Begutachtungen wie für Gremienarbeit gefordert sind und sich den daraus ergebenden Belastungen teilweise entziehen (müssen).

Der Verlag bittet, diesen Fehler zu entschuldigen!

Hans-Christoph Koller/ Hannelore Faulstich-Wieland/ Horst Weishaupt/ Ivo Züchner (Hrsg.)  
Datenreport Erziehungswissenschaft 2016. Schriften der Deutschen Gesellschaft für  
Erziehungswissenschaft (DGfE). Verlag Barbara Budrich. Opladen, Berlin, Toronto  
2016. ISBN 978-3-8474-0777-5 – eISBN 978-3-8474-0898-7